

AKREF Gebetsanliegen vom 05.10.2026 bis 18.10.2026



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo., 05.10. Indonesien: Gefangener des Monats Oktober

Als „Gefangenen des Monats Oktober“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und IDEA den evangelischen Pastor Dedi Saputra aus Indonesien benannt. Der ehemalige Muslim wurde im Februar 2026 festgenommen und nach Aceh gebracht, wo die Scharia gilt. Ihm werden Blasphemie und Hassrede vorgeworfen, nachdem er sich 2025 auf TikTok sachlich zur Biografie Mohammeds geäußert hatte. Trotz eines Gutachtens, das seine Aussagen als sachlich bewertete, wurde er angezeigt und am 10. Juli 2026 zu zwei Jahren Haft verurteilt. In Indonesien sind rund zehn Prozent der Bevölkerung Christen. Bitte beten Sie für die Freilassung von Pastor Dedi Saputra.

Di., 06.10. Kirgistan: Gerichtsverhandlungstermin

Der Termin zur erneuten Gerichtsverhandlung über die Freizeitarbeit und das Freizeitgelände war Ende September. Die Geschwister gingen besorgt und doch getrost in die Verhandlung und hoffen auf einen guten Ausgang. Der Herr möge dafür Sorge tragen, dass die alljährlichen Anfeindungen, in denen versucht wird, die Freizeitarbeit unmöglich zu machen, ein Ende nimmt und die gute Arbeit beständig fortgesetzt werden kann. Wir beten um Freude und Kraft in der Verkündigung.

Mi., 07.10. Deutschland: Brandanschlag auf Synagoge

Der mutmaßliche Täter ist ein 37-jähriger Afghane. Er hat auf der Rückseite der Synagoge in Wuppertal mit einem Brandsatz Feuer gelegt. Personen in der Synagoge löschten den Brand zeitnah. Verletzt wurde niemand. Bei der Festnahme hat der Mann Äußerungen von sich gegeben, die auf ein antisemitisches Tatmotiv hindeuten. Auf richterlichen Beschluss wurde die Wohnung des Beschuldigten durchsucht. Die Ermittler fanden neben Unterlagen mehrere Messer und eine Machete, die griffbereit abgelegt waren.

Do., 08.10. Indonesien: Verwirrspiel um Baugenehmigung

Muslime aus der Gegend hatten im August gegen den Kirchenbau in der Stadt Surabaya mit Transparenten protestiert: „Diese Kirche wird ohne die Erlaubnis der Anwohner gebaut“ „Bitte klären sie das Problem zuerst“. Das Hauptproblem könnte eine Fehlkommunikation sein. Was benötigt wird, ist Kommunikation zwischen den Anwohnern und der Kirche. Bitte beten Sie, dass es eine gute Lösung im Dialog gibt und der Bau reibungslos fortgesetzt werden kann.

Fr., 09.10. Kasachstan: Verbot der Todesstrafe

Der Übergang zur neuen Verfassung hat die bereits in den vergangenen Jahren getroffene Entscheidung endgültig verankert und das absolute Verbot der Todesstrafe bestätigt. „Die Menschenwürde ist unantastbar. „Aus christlicher Sicht ist dies ein Grund zur Freude“, kommentiert der österreichische Priester Gabriel Jocher.

Die neue Verfassung enthält erstmals einige Kapitel zum Schutz der Privatsphäre und der digitalen Daten der Bürger sowie eine Neudefinition der Religionsfreiheit.

Sa., 10.10. Deutschland: 4.200 Menschen beim „Marsch für das Leben“

Beim „Marsch für das Leben“ waren 1.150 Polizisten aus mehreren Bundesländern im Einsatz, es gab mehrere hundert Gegendemonstranten. Der Bundesverband Lebensrecht warnt vor einer „Normalisierung des Tötens“

Die Demokratie in Deutschland sei vor allem dann in Gefahr, „wenn man versucht, vorgeburtliche Kinder aus dem Menschsein heraus zu definieren“ oder „zur bestellbaren Ware“ zu machen. Deutschland habe aufgrund seiner Geschichte eine besondere Verantwortung: In der Geschichte Deutschlands wurde schon einmal selektiert, wer ein Recht auf Leben hat und wer nicht.

So., 11.10. Deutschland: Wahlsieg der Linken in Berlin

Extremismusexperte Ahmad Mansour hat den Wahlsieg der Partei „Die Linke“ scharf kritisiert „Diese Linke macht das Leben für Juden in Berlin unsicher“. Teile der Linkspartei stehen seit längerem wegen Antisemitismus-Vorwürfen und israel-feindlicher Äußerungen in der Kritik. Mit Elif Eralp wird das ein anderes Berlin. Im Wahlprogramm forderte die Partei unter anderem, Aufgaben und Befugnisse der Polizei zu beschränken. Clans werden es einfacher haben. Die SPD-Initiative lehnt Koalitionsgespräche ab. Es gehöre zu den sozialdemokratischen Werten, nicht mit einer Partei zu koalieren, welche in ihren Reihen Personen hat, die mit Antisemiten und Terroristen gemeinsame Sache machen. Wir beten für Berlin.

Mo., 12.10. Deutschland: Geplanter Anschlag auf Kirche

Die Bundesanwaltschaft hat den irakischen Staatsangehörigen Gailan Al-M gefasst, der einen Anschlag auf eine Kirche in Bremen geplant haben soll. Dem Mann wird die versuchte Gründung einer terroristischen Vereinigung, die Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat sowie ein Verstoß gegen das Waffengesetz zur Last gelegt. Nach Angaben der Bundesanwaltschaft teilt Al-M. die radikal-islamistische Ideologie der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS). Im Frühjahr 2025 habe er geplant, gemeinsam mit weiteren Personen Anschläge in Deutschland gegen „Ungläubige“ zu verüben.

Di., 13.10. Mexiko: Priester in der Diözese Huejutla erschossen

Pater Román de la Cruz Hernández, 48 Jahre alt, ist erschossen worden; seine Leiche wurde an der Straße Tolago-Tetlapaya im Bundesstaat Hidalgo in Zentralmexiko aufgefunden.

In der Nähe des Fundortes wurde ein Pappschild sichergestellt, auf dem eine Drohbotschaft stand. Die Ermordung des Priesters hat in der mexikanischen Kirche große Bestürzung ausgelöst. Die Pfarrei Santa Cruz, in der Pater Román de la Cruz Hernández tätig war, ist eine etwa 1.500 Einwohner zählende Gemeinde in Huejutla. Das Gebiet liegt in einer Region, die von Auseinandersetzungen zwischen kriminellen Gruppen geprägt ist.

Mi., 14.10. Niederlande: Fast zweijähriges Kind aktiv getötet

In den Niederlanden ist das Leben eines knapp zweijährigen Kindes durch aktive Sterbehilfe beendet worden. Es handelt sich um den ersten bekannten Fall unter der seit 2024 geltenden Regelung, die aktive Sterbehilfe bei Kindern unter zwölf Jahren in den Niederlanden erlaubt. Der Junge hatte schwere Hirnschäden. „Alle Facetten des Menschseins – hinsichtlich Motorik, Verhalten und Persönlichkeit – waren schwer beeinträchtigt und würden sich nicht verbessern“, heißt es in der Begründung des niederländischen Prüfungsausschusses für Spätabtreibungen und Lebensbeendigung bei Neugeborenen und Kindern zwischen einem und zwölf Jahren.

Do., 15.10. Algerien: 12 Christen während Gottesdienst verhaftet

Polizeispezialeinheiten in Algerien stürmten am 4. September einen Gottesdienst und verhafteten alle 12 anwesenden Christen. Gläubigen drohen Anklagen und hohe Strafen wegen der Abhaltung eines nicht genehmigten, nicht-muslimischen Gottesdienstes. Fast alle der 47 offiziellen Kirchen, die der Protestantischen Kirche Algeriens (EPA) angehören, haben behördliche Schließungsverfügungen erhalten oder wurden von den Behörden versiegelt. Weil sich die Christen weiterhin in Privathäusern zu Gottesdiensten treffen, wurden in den letzten Jahren mehr als 50 Christen wegen ihres Glaubens strafrechtlich verfolgt.

Fr., 16.10. Frankfurt: Forum Orientalischer Christen (Aramäer)

Erstmals hat das „Forum Suryoyo“ in Deutschland getagt. Am 12.09. kamen in Frankfurt am Main rund 90 Aramäer aus mehr als zehn Ländern zusammen. Sie diskutierten über Bewahrung und Weiterentwicklung von Sprache, ihrem christlichem Erbe und der kulturellen Identität der Suryoye in der Diaspora. Die Schirmherrschaft übernahm der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef. Der Patriarch von Antiochien und dem Nahen Osten beschrieb die Kirche als eine Mutter, die ihre Kinder unabhängig von Herkunft oder gesellschaftlichem Status zusammenführt.

Sa., 17.10. China: Festnahmen in Pekinger Hauskirche

Die Razzia erfolgte wenige Tage vor dem geplanten Besuch des chinesischen Präsidenten Xi Jinping in Washington. Hauskirchen agieren außerhalb der von der Regierung genehmigten „Drei-Selbst-Patriotischen Bewegung“ und anderer staatlich kontrollierter protestantischer Strukturen. Die chinesischen Behörden haben in den letzten Jahren die Restriktionen gegenüber nicht registrierten religiösen Gruppen verschärft. Die Gemeinden haben zwar unterschiedliche Geschichten und Arbeitsschwerpunkte, teilen jedoch die Entschlossenheit, ihr Gemeindeleben unabhängig von der politischen Kontrolle der Regierung zu gestalten.

So., 18.10. Indien: Hindunationalisten stören Gottesdienste

Am 20. September störte eine Gruppe von etwa fünfzig Personen einen christlichen Sonntagsgottesdienst in Dekhali Jalpai, Westbengalen. Die Gruppe verlangte die sofortige Schließung der Kirche. Fast täglich gibt es Übergriffe auf Christen im Land. Kirchen werden verwüstet, Gottesdienste gestört, Pastoren zusammengeschlagen. Christliche Gruppen in Bengalen sind dem Zorn von Hindutva-Gruppierungen ausgesetzt. Zwischen dem 1. Juli und dem 20. September wurden 35 Vorfälle dokumentiert. Wiederholte Versuche von Vertretern der Glaubensgemeinschaft, sich mit Ministerpräsident Suvendu Adhikari zu treffen, haben keine Reaktion hervorgerufen.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](https://www.akref.ead.de/online-spenden).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](https://www.akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](https://www.akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.